

Thomas Buergenthal und Daniel Thürer

Menschenrechte

Ideale, Instrumente, Institutionen



Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
Erster Teil: Universeller Bereich	9
1. Kapitel: Geschichtliche Vorläufer	11
§ 1 Vorläufer des Menschenrechtsschutzes im klassischen Völkerrecht	11
§ 2 Menschenrechtsschutz in der Zwischenkriegszeit	16
2. Kapitel: Das Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen	23
§ 3 Vom Zweiten Weltkrieg zur UNO-Charta	25
§ 4 Die internationale «Bill of Rights»	29
§ 5 Weitere bedeutende Menschenrechtsverträge	44
§ 6 Institutionen unter der UNO-Charta	66
§ 7 Sonderorganisationen	96
3. Kapitel: Humanitäres Völkerrecht und internationales Strafrecht	99
§ 8 Humanitäres Völkerrecht	100
§ 9 Internationale Strafgerichtsbarkeit	135
§ 10 Würdigung	152
4. Kapitel: Die internationale Wirtschaftsordnung und Menschenrechte	155
§ 11 Multilaterale Finanzinstitute	156
§ 12 Die Welthandelsorganisation	163

5. Kapitel:	Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	171
§ 13	Das Phänomen	171
§ 14	Rechtliche Grundlagen	174
§ 15	Aktivitäten	176
§ 16	Kritiken	181
Zweiter Teil: Regionaler Bereich		185
6. Kapitel:	Menschenrechtsschutz in Europa	187
§ 17	Menschenrechtsschutz im Europarat	187
§ 18	Menschenrechtsschutz in der Europäischen Union	248
§ 19	Das Menschenrechtssystem der OSZE	273
§ 20	Eine Vielfalt von sich überschneidenden, ergänzenden und korrigierenden Systemen	294
7. Kapitel:	Menschenrechtsschutz in Amerika und Afrika	297
§ 21	Das interamerikanische Menschenrechtssystem	297
§ 22	Das afrikanische Menschenrechtssystem	319
Dritter Teil: Nationaler Bereich		337
8. Kapitel:	Menschenrechte in Deutschland	341
§ 23	Entwicklung und Eigenarten	341
§ 24	Einwirkungen der Menschenrechte auf Deutschland	348
§ 25	Aussenpolitik und Menschenrechte	360
§ 26	Zusammenfassung	363
9. Kapitel:	Menschenrechte in Österreich	365
§ 27	Entwicklung und Eigenarten	365
§ 28	Einwirkungen der Menschenrechte auf Österreich	372
§ 29	Aussenpolitik und Menschenrechte	385
§ 30	Zusammenfassung	387

10. Kapitel: Menschenrechte in der Schweiz	389
§ 31 Entwicklung und Eigenarten	389
§ 32 Einwirkungen der Menschenrechte auf der Schweiz	394
§ 33 Aussenpolitik und Menschenrechte	406
§ 34 Zusammenfassung	410
11. Kapitel: Ausblick: Globale Parameter und Perspektiven der Menschenrechtsentwicklung	411
12. Kapitel: Anhang: Ratifikationsstand der wichtigsten Menschenrechtsverträge	431
Abkürzungen	441
Stichwortverzeichnis	447
Linksammlung	455

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1

Erster Teil: Universeller Bereich

1. Kapitel: Geschichtliche Vorläufer

§ 1	Vorläufer des Menschenrechtsschutzes im klassischen Völkerrecht	11
I.	Humanitäre Intervention	11
II.	Völkerrechtliche Verpflichtungen gegenüber Fremden	12
III.	Humanitäres Völkerrecht	13
IV.	Frühe Menschenrechtsverträge	15
§ 2	Menschenrechtsschutz in der Zwischenkriegszeit	16
I.	Das Mandatssystem des Völkerbunds	16
II.	Der internationale Schutz der Arbeiter	18
III.	Das Minderheitenschutzsystem des Völkerbundes	19
IV.	Unterschiede zwischen der modernen Menschenrechtsordnung und ihren Vorläufern	21

2. Kapitel: Das Menschenrechtssystem der Vereinten Nationen

§ 3	Vom Zweiten Weltkrieg zur UNO-Charta	25
I.	Roosevelts Rede über die vier Freiheiten	25
II.	Die wichtigsten materiellen Menschenrechtsbestimmungen in der UNO-Charta	26
§ 4	Die internationale «Bill of Rights»	29
I.	Von der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zur internationalen «Bill of Rights»	29
II.	Der Pakt über bürgerliche und politische Rechte	32
III.	Der Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	40
§ 5	Weitere bedeutende Menschenrechtsverträge	44
I.	Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes	44
II.	Übereinkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	46

III.	Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung	48
IV.	Übereinkommen über die Bekämpfung und Ahndung des Verbrechens der Apartheid	51
V.	Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	52
VI.	Übereinkommen gegen Folter	54
	A. Begriff der Folter	54
	B. Innerstaatliche Massnahmen	55
	C. Zwischenstaatliche Massnahmen	56
	D. Internationales Durchsetzungsinstrumentarium	57
VII.	Übereinkommen über die Rechte des Kindes	59
VIII.	Übereinkommen zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen	61
IX.	Übereinkommen zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen	62
X.	Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	63
XI.	Neuerungen und Reformbestrebungen	64
§ 6	Institutionen unter der UNO-Charta	66
I.	Aktivitäten der Hauptorgane der UNO im Bereich der Menschenrechte	66
	A. Generalversammlung	66
	B. Wirtschafts- und Sozialrat	67
	C. Sicherheitsrat	67
	D. Generalsekretär	69
	E. Internationaler Gerichtshof	69
	F. Treuhandrat	76
II.	Menschenrechtskommission / Menschenrechtsrat	76
	A. Entstehung und Zusammensetzung	77
	B. Aufgaben und Instrumente	78
	C. Ablösung durch den Menschenrechtsrat	81
III.	Unterorgan zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte	84
IV.	Kommission für die Rechtsstellung der Frau	85
V.	Hoher Kommissar für Menschenrechte	87
VI.	Verfahren zur Behandlung von schweren Menschenrechtsverletzungen	90
§ 7	Sonderorganisationen	96
I.	Allgemeine Bemerkungen	96
II.	Wichtige Sonderorganisationen im Menschenrechtsbereich	97

3. Kapitel: Humanitäres Völkerrecht und internationales Strafrecht

§ 8	Humanitäres Völkerrecht	100
I.	Ein besonderes Regime: Entwicklung, Eigenheiten und Quellen	101
A.	Entwicklung des humanitären Völkerrechts	101
B.	Eigenheiten des humanitären Völkerrechts	102
C.	Quellen des humanitären Völkerrechts	104
II.	Die materiellen Regeln	105
A.	Die vier Genfer Konventionen von 1949 und die zwei Zusatzprotokolle von 1977	106
1.	I. Genfer Konvention zum Schutz der Kranken und Verwundeten innerhalb der Streitkräfte zu Lande und II. Genfer Konvention zum Schutz der Kranken und Verwundeten innerhalb der Streitkräfte zur See	107
2.	III. Genfer Konvention zum Schutz der Kriegsgefangenen	107
3.	IV. Genfer Konvention zum Schutz der Zivilpersonen	107
B.	Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen von 1977 und 2005	109
1.	I. Zusatzprotokoll von 1977 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte	110
2.	II. Zusatzprotokoll von 1977 über den Schutz der Opfer nicht-internationaler bewaffneter Konflikte	112
C.	Weitere menschenrechtsrelevante Verträge des humanitären Völkerrechts	113
III.	Humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte	115
IV.	Durchführung und Durchsetzung des humanitären Völkerrechts	120
A.	Ausserrechtliche Beweggründe	121
B.	Rechtliche Durchführungspflichten, Durchsetzungsmechanismen und Verfahren bei Verletzungen	123
V.	Exkurs: Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz	130
§ 9	Internationale Strafgerichtsbarkeit	135
I.	Allgemeines	135
II.	Das Internationale Straftribunal für das ehemalige Jugoslawien	136
III.	Das Ruanda-Tribunal	141
IV.	Der Ständige Internationale Strafgerichtshof	143

V.	Gemischte Gerichte	147
VI.	Quasigerichtliche Verfahren und Wahrheitskommissionen	149
§ 10	Würdigung	152
4. Kapitel:	Die internationale Wirtschaftsordnung und Menschenrechte	
§ 11	Multilaterale Finanzinstitute	156
I.	Menschenrechtskonditionalisierung	157
II.	Die rechtliche Bindung der Weltbank an die Menschenrechte	159
	A. Das Recht der Weltbank	159
	B. Menschenrechtsverpflichtung durch das Völkerrecht?	161
§ 12	Die Welthandelsorganisation	163
I.	Konflikte zwischen Handels- und Menschenrechten?	164
II.	Menschenrechtspolitik der WTO	166
5. Kapitel:	Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen (NGOs)	
§ 13	Das Phänomen	171
§ 14	Rechtliche Grundlagen	174
§ 15	Aktivitäten	176
I.	Aktivitäten auf internationaler Ebene	177
II.	Aktivitäten auf nationaler Ebene	180
§ 16	Kritiken	181
Zweiter Teil: Regionaler Bereich		
6. Kapitel:	Menschenrechtsschutz in Europa	
§ 17	Menschenrechtsschutz im Europarat	187
I.	Ein Überblick	187
II.	Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	191
	A. Entstehung und Entwicklung der EMRK	191
	B. Die in der EMRK garantierten Rechte im Überblick	194
	C. Staatenbeschwerdeverfahren und Individualbeschwerdeverfahren	199
	D. Geltungsbereich der EMRK	201

1.	Persönlicher Geltungsbereich (ratione personae)	201
2.	Zeitlicher Geltungsbereich (ratione temporis)	202
3.	Örtlicher Geltungsbereich (ratione loci)	203
4.	Sachlicher Geltungsbereich (ratione materiae)	206
E.	Die Überwachungsmechanismen im Überblick	206
1.	Das alte Verfahren vor dem 1. November 1998	206
2.	Die einzelnen Stadien des aktuellen Verfahrens	207
3.	Wirkungen der Urteile und Überwachung ihrer Durchführung	210
4.	Gutachterliche Tätigkeit des Gerichtshofs	214
F.	Das Verfahren nach dem 14. Protokoll	214
G.	Zur Veranschaulichung: Einige neuere Fälle zu den wichtigsten Konventionsgarantien	216
1.	Artikel 2 EMRK: Recht auf Leben	216
2.	Artikel 3 EMRK: Verbot der Folter und der unmenschlichen oder erniedrigenden Behandlung oder Strafe	217
3.	Artikel 4 EMRK: Verbot der Sklaverei und der Zwangsarbeit	220
4.	Artikel 5 EMRK: Recht auf Freiheit und Sicherheit	221
5.	Art. 6 EMRK: Recht auf ein faires Gerichtsverfahren	221
6.	Art. 7 EMRK: Keine Strafe ohne Gesetz	224
7.	Art. 8 EMRK: Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	225
8.	Art. 9 EMRK: Glaubens- und Gewissensfreiheit	228
9.	Art. 10 EMRK: Freiheit der Meinungsäußerung	230
10.	Art. 11 EMRK: Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit	231
11.	Art. 14 EMRK: Diskriminierungsverbot	232
H.	Charakteristika der EMRK	233
1.	Subsidiarität	234
2.	Objektiver, verfassungsmässiger Charakter	234
3.	Verpflichtung der Konventionsstaaten zu einem positiven Tun	236
4.	Mittelbare Drittwirkung	236
5.	Besonderheiten in der Auslegung	237
III.	Die Europäische Sozialcharta	237
A.	Einleitung	237
B.	Die einzelnen Garantien	239
C.	Partielle Verbindlichkeit der Sozialcharta	241

D.	Durchsetzung der Sozialcharta	243
1.	Das Berichtsverfahren	243
2.	Das Verfahren der Kollektivbeschwerde	245
§ 18	Menschenrechtsschutz in der Europäischen Union	248
I.	Entstehung und Entwicklung des Menschenrechtsschutzes in der EG/EU	249
A.	Von einer Wirtschaftsgemeinschaft ...	249
B.	... zu einer politischen Wertegemeinschaft mit eigenen Grundrechten	250
II.	Dogmatische Grundlagen	257
A.	Geltungsgrund	257
B.	Struktur der Gemeinschaftsgrundrechte	258
1.	Freiheitsrechte	258
2.	Gleichheitsrechte	258
3.	Leistungsrechte	258
4.	Unionsbürgerrechte	259
5.	Verfahrensrechte	259
6.	Gemeinschaftsgrundrechte als Elemente einer objektiven Ordnung	260
C.	Träger der Gemeinschaftsgrundrechte	260
D.	Adressaten der Gemeinschaftsgrundrechte	261
E.	Rechtsschutz	262
III.	Der gemeinschaftsrechtliche Grundrechtsschutz im Lichte der EMRK	263
A.	Noch keine Bindung der EU an die EMRK	263
B.	Gegenseitige Berücksichtigung der Auslegung der Grundrechte durch den EGMR und den EuGH	264
C.	Bindung der EU-Mitgliedstaaten an die EMRK	265
IV.	Ausblick: Reflexionen zu den jüngsten Entwicklungen	267
§ 19	Das Menschenrechtssystem der OSZE	273
I.	Entstehung und Entwicklung der KSZE/OSZE als Menschenrechtsorganisation	274
A.	Die Schlussakte von Helsinki	275
B.	Der KSZE-Folgeprozess	277
II.	Strukturen und Verfahren der KSZE/OSZE	282
III.	Politische und rechtliche Bedeutung der OSZE- Verpflichtungen	286
IV.	Mechanismus der Menschlichen Dimension	288
V.	Der Hohe Kommissar der OSZE für nationale Minderheiten	290
§ 20	Eine Vielfalt von sich überschneidenden, ergänzenden und korrigierenden Systemen	294

7. Kapitel: Menschenrechtsschutz in Amerika und Afrika

§ 21	Das interamerikanische Menschenrechtssystem	297
I.	Das Menschenrechtssystem der OAS-Charta	298
A.	Die Menschenrechtsbestimmungen in der OAS-Charta	298
B.	Die Amerikanische Deklaration der Rechte und Pflichten des Menschen	299
C.	Die Interamerikanische Menschenrechtskommission	301
1.	Entwicklung im Allgemeinen	301
2.	Die einzelnen Tätigkeitsgebiete	303
II.	Das Menschenrechtssystem der AMRK	308
A.	Allgemeine Charakteristik der Amerikanischen Menschenrechtskonvention	308
B.	Die einzelnen Garantien	308
C.	Individualbeschwerdeverfahren und Staatenbeschwerdeverfahren	310
D.	Das Verfahren vor der Kommission	310
E.	Das Verfahren vor dem Gerichtshof	313
F.	Der Gerichtshof als Gutachter	316
§ 22	Das afrikanische Menschenrechtssystem	319
I.	Die Afrikanische Menschenrechtscharta	319
A.	Einführung	319
B.	Individualrechte	321
C.	Rechte der Völker (Kollektivrechte)	323
D.	Menschenpflichten	325
II.	Die Durchsetzung der Afrikanischen Menschenrechtscharta	326
A.	Die Afrikanische Kommission für Menschenrechte und die Rechte der Völker	327
1.	Staatenberichtsverfahren	329
2.	Staatenbeschwerdeverfahren	330
3.	Individualbeschwerdeverfahren	331
B.	Der Afrikanische Menschenrechtsgerichtshof	333

Dritter Teil: Nationaler Bereich

8. Kapitel: Menschenrechte in Deutschland

§ 23	Entwicklung und Eigenarten	341
I.	Historische Entwicklung	341
A.	Vorgeschichte	341

	B. Wende nach dem Zweiten Weltkrieg	343
II.	Strukturelle Eigenarten	345
§ 24	Einwirkungen der Menschenrechte auf Deutschland	348
I.	Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht	348
II.	Bindungen des Menschenrechtsschutzes	348
	A. Überblick	348
	B. Europäische Menschenrechtskonvention im Besonderen	349
	C. Innerstaatliche Umsetzung	355
	D. Europäische Gemeinschaft	358
§ 25	Aussenpolitik und Menschenrechte	360
§ 26	Zusammenfassung	363
9. Kapitel: Menschenrechte in Österreich		
§ 27	Entwicklung und Eigenarten	365
I.	Historische Entwicklung	365
	A. Vorgeschichte	365
	B. Erste und Zweite Republik	367
II.	Strukturelle Eigenarten	369
§ 28	Einwirkungen der Menschenrechte auf Österreich	372
I.	Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht	372
II.	Bindungen des Menschenrechtsschutzes	373
	A. Überblick	373
	B. Europäische Menschenrechtskonvention als Kernstück	374
	1. Allgemeine Entwicklung	374
	2. Praktische Entwicklungen	376
	C. Innerstaatliche Umsetzung	379
	D. Europäische Gemeinschaft	382
§ 29	Aussenpolitik und Menschenrechte	385
§ 30	Zusammenfassung	387
10. Kapitel: Menschenrechte in der Schweiz		
§ 31	Entwicklung und Eigenarten	389
I.	Historische Entwicklung	389
II.	Strukturelle Eigenarten	391
§ 32	Einwirkungen der Menschenrechte auf der Schweiz	394
I.	Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht	394

II.	Bindungen des Menschenrechtsschutzes	396
A.	Überblick	396
B.	Europäische Menschenrechtskonvention als Kernstück	398
C.	Innerstaatliche Umsetzung	402
§ 33	Aussenpolitik und Menschenrechte	406
§ 34	Zusammenfassung	410
11. Kapitel:	Ausblick: Globale Parameter und Perspektiven der Menschenrechtsentwicklung	
I.	Terrorismus: Negierung der Menschenrechte auf der einen Seite, Gefahr der Erosion auf der andern Seite	412
II.	Rolle der Staaten als Protektoren der Menschenrechte angesichts besonderer Herausforderungen: Failed States und Globalisierung	416
III.	Flankierungen und Umfeld des Menschenrechtsschutzes: «Solidarrechte» und «menschliche Sicherheit»	418
IV.	Nichtstaatliche Verantwortungsträger	420
V.	Defizit eines effektiven Minderheitenschutzes auf einer demokratischen grundrechtlichen Basis	422
VI.	«Aktive» oder «partizipative» Freiheit des Bürgers	423
VII.	Vor-Ort-Perspektive als neuer Approach einer Menschenrechtskultur	424
VIII.	Zivilgesellschaft als Nährboden und NGOs als bewegende Kraft	424
IX.	Pluralismus der Regime als Schwäche und als Rückhalt eines effektiven Menschenrechtsschutzes	425
X.	Wiedergutmachung für Menschenrechtsverletzungen	426
XI.	Internationale Durchsetzungsmacht	426
XII.	Heutige Stufe der Menschenrechtsentwicklung	428
12. Kapitel:	Anhang: Ratifikationsstand der wichtigsten Menschenrechtsverträge	
I.	Regionale Ebene	431
II.	Universelle Ebene	436
	Abkürzungen	441
	Stichwortverzeichnis	447
	Linksammlung	453